

Dixikurier

2012

Lasst die Buchstaben

p u r
e z
l
n

Anfang

Guten Abend ihr Manner und Mannerinnen ,
dei ihr im Haisler seit Heit erschienen.

I mou Heit mit bedauern song,
i kunn heit koine Fersla vordrong.

Dexerhauser war zu brav es wor nix zum lachn,
ober zum Glick kunn ma aus jeder Maus an Elefantn macher.

Hundeklo

Die Hundehalter san empört
wenn ma sich ba uns su umhört.

In a Tüttn sollns neimachn ,
sani Tochs zuvor gefressner Sachn

.Aber des is net genug ,
Die Leinenverkäufer kummer a zm zug.

Anleinplicht: 50 cm Schulterheich defst net überschreitn,
su mancher mou san Hund die Zeiernigl schneidn.

Hundeklos san a scho afgstöt worn in unserer Gmoi
i frouch mi dou ja was des soi.

I beantrag eitz dann fier Spaziergänger und für mier,
Zwischer Goßhuf und Dexerhausn a Dixi mit Klopapier,

Weil wenn i a mal af Dexerhausn gassi gei dou,
kummts vor das i a moi grouß mou.

ES kunn ja koiner va mier verlanger das in er Tüttn nei
ja es wisst scha wos,
weil manni Hffer san a eiermoi zu groß.

Af Deitsch gsacht i kunn doch net in er tüttn scheißn ,
dei daterts doch ba dera Masse glei zreisn.



Alles nur Gerüchte

**Die Gerüchteküche brodlt a in unserm Ort,
kam is oiner a moi a Woche fort.**

**Der is im Ruhestand su hom d Leit gsacht,
eitz wern dann blous nu Beim umgmacht.**

**Die Wahrheit nun i sochs eich nur,
der junge Mann der wor af Kur.**

**I denk der werd a nu a boar Jouher in sei Ärbert gei,
und bis dou hi bleim die Baim im Wald drassn stei.**

**A a Haus werd bauert in die Wechlehnermoidler san Gatn,
dLeit dei kenner in Bagger kam derwatn.**

**Ausgesteckt is scho seit kurzer zeit,
boit is dann su weit.**

**Doch fier a Baugroum douts net ganz reichn,
es worn nämlich blous zwoi Stickerli fiers Leitungsabzeichn.**

**Und die Moral va dera Gschicht i sochs eich heit,
es werd scha vü verzüht va die Leit.**

Lied

**Wenn die Dixenhäuser Feuerwehr
die Gold – Prüfung ablegt,
wird vorher rote Farb`gekauft
und aus Latten Pflöcke g`sägt.
Am Prüfungsplatz der erste Pflock
den Brandherd uns bestimmt,
zeigt der zweite rote Pflock, woraus
der Schlauchtrupp Wasser nimmt.**

**Daß unsre Dixenhäuser Feuerwehr
die Pflöck` in`d Wiesen hau`t,
hat a Bürger aus dem Dorf net g`spannt
und hat `glaubt es wird gebaut**

Motorsägekettenlikör

Im Unterdarf dou wonnt a su a Schomör ,
der macht aus jeden Mist an Likör.

I mou ja song der Wahlnußlikör alln respekt,
ober den Letzn wou i trunker hob der wor mit Wasser gsteckt.

Ja in schlechte zeitn mou mer hoit sporn ,
Und die Motorsechkettnzeh bis afs Zahnfleisch rofohra.

Zum schärfn dousts ja aber zum lipp,
eitz gregst va mier an guatn Tipp.

Der is net schlecht du werst scho seng,
dou doch dann Motorsechkettn in Weinbrand eileng.

A weng an rohrzucker nei und wennst 100 bist in 50 Jover,
gregst an guatn Motorsechkettnlikör vei wirklich wouer.

Und pass ma blous af das dei Kettn im Weinbrand net rostn,
weil wenn der dann fertig is wü in unverdünnt a a moi kostn.



Lied

**Der erste Mann im Bunde,
der nur Likör und Sägen kennt,
trennt mit seiner alten Stihl- Motorsech
jedes Element.**

**Erst sägt er in den Balken, bis es raucht
und er drauf flucht
und sei` Marion, vorsichtshalber
im Pferdestall das Weite sucht.**

**Sein Schwert, des läuft schon Kitz-Blau an,
er will des Holz durchkrieg`n
denn er sägt, selbst steckt a Eisen d´rin,
bis daß die Funken flieg`n.**

Kotzverächter

**Der Mensch lebt nicht vom Bier allein,
a weng a Schnaps der solls a sein.**



**Drum is oiner fa unserm Ort ,
an an Samster a moi fort.**

**Vom Unterdorf is er ums genau zu nenner
a jeder va eich dout nan kenner.**

**Mitn Bus is er gfohrn er wollt ja net laffer
er wollt sa doch a mal a reischler kaffer.**

**Und da der ja a koi kotzverächter,
hout er gsuffer wei koi schlechter**

**Doch shlecht is nan dan im Hamwech worn,
dei san ja a zlang mitn Bus rumgform.**

**Und weis hoit is wenn mer zu vü Schnaps in san
Mong neihudlt,
Er hout die Busfrontsheim mit Breckler besudlt**

**A unsern Huf daham hout er neilich befleckt,
ihn houts hoit im Auto vam Brouter a moi greckt.**

**Drum is mei dewise und su solls a immer sein ,
der Mensch lebt nicht vom Bier allein.**

Lied

**Wann`sd als junger Bursch `mal ausgehst,
und es ist dein erstes Mal,
sauf dich ruhig bis an die Grenze
und verlass` heimlich den Saal.
Stell` dich hinter einen Busch,
nur damit dich keiner sieht,
steck den Finger in den Rachen
und wart` ab was dann geschieht.**

**Bier und Schnaps kommen dann raus
und du denkst „ wat muß dat muß“;
Jetzt kannst wieder weiter saufen
und spei`st nimmer rein in Bus.**

**Mathias hat als Kerwabou
Den Schnaps und`s Bier entdeckt
Und übt beruflich jetzt ein Handwerk aus
Was ihm und andern schmeckt.
Ob Lebkoun`g, Plätzla, Krapfen,
g`schnittne Hasen und und und,
macht er mit liebe all die Sachen,
wos zàmmg`rührt im Mag`n nei kummt.**

**Geschmack, Genuss, Aroma –
in dem Milieu is er vertraut
doch der Schuß von Manni`s Blutwurz
hat die Plätzla ihm versaut.**

Lied

**Wenn`s im Dorf minus 20 Grad hat,
und du hörst a lautes G'schrei,
schon ist sicher, daß bei dem Geschehn,
a Schindhelm is dabei.**

**Kratzt du dein Eis vom Küchenfenster
und schaust dann zum Fenster raus,
siehst den Michael drauß`n steh`
und denkst da zieht sich a`ner aus.**

**Alles schreit: Ruft mal den Rettungswag`n,
da macht sich a`ner hi`;
und sei` Hosen die is viel zu kurz,
sie reicht netmal bis zum Knie.**

**Mit Spagetti-Träger- Hemd
steht er draus`bei strengsten Frost;
man wundert sich, weils an normalen Menschen
meist das Leben kost`.**

DER TIUNINGSEPP

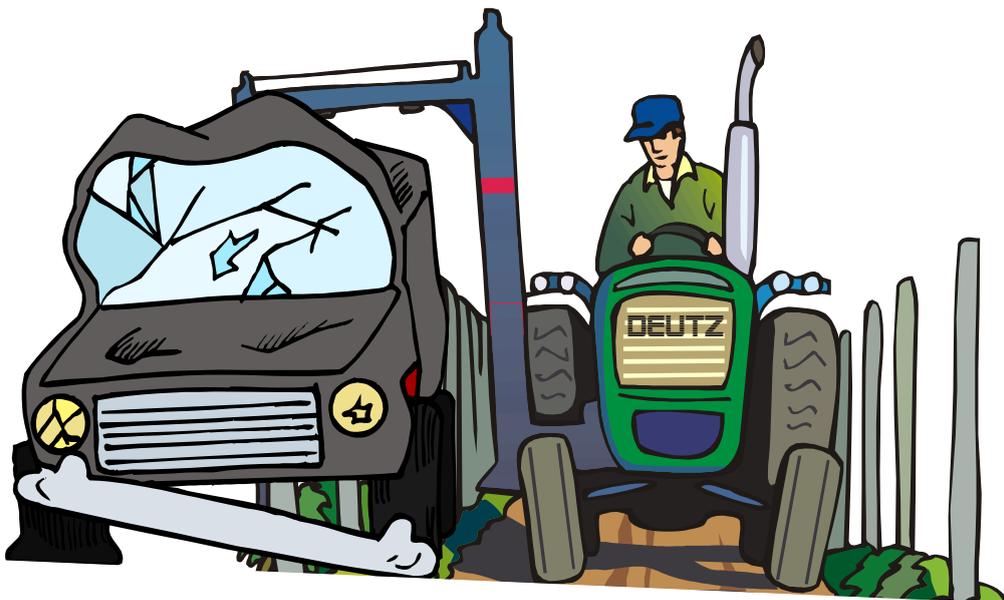
As Dritte Kind is in anmarsch a neis Auto mou her ,
weil drei Kinder im Vektra dei san zu schwer.

Dou houtvam Großhuf sich oiner entschloßn,
A Familienauto werd kaft fier manni drei Sprossn.

Und scho steit er dou der neie Wong su ganz in Black,
doch nouch a boar Toch worn die Türn verbung
und der Lack wor weg.

Der Wagen der wurde aufgepept in einem Arbeitsgang,
der Kratzer wor vo hind bis vorn su lang.

A neis Auto kaffer des kunn ja a jeder Depp,
ober Tiuner mitn Heiwender des kun blous der
Großbauertiuningsepp



Lied

**Kauf's d a Auto, schau auch was daham
in Grashöfe so `rumsteht,
falls der Sepp mal mit`m Bulldog
und dem Heuwender durchdreht.
Kleb`ans Blech vom neuen Auto
Gummi von a`m Förderband,
dann hält die`Auto einen Crash,
selbst mit `ner Pflugschar sicher stand.**

A6

A neis Auto kafer des is net leicht dou moust scha
a weng iberleng,
wei schwa des is es werd scha seng.



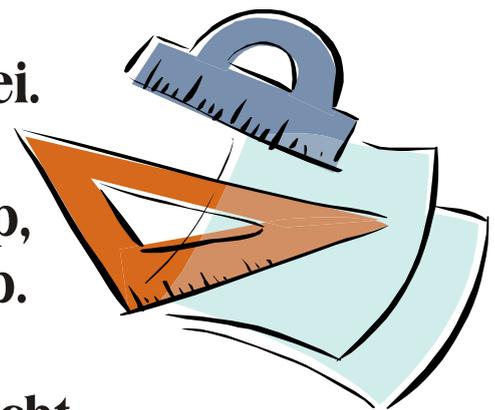
Dou geits scho lous,
soll er 4 Ring hom oder an doch blous.

Solls a Opl wern oder a Audi,
fohrt a zahmer oder a Raudi.

Dei entscheidung steit fest,
blous der Audi besteit den test.

Blous die greiß is nu entscheident vam neier wong,
wei des entschidn werd des wer i eich eitz song.

Man nehme ein Blatt Papier Din A 3,
dann falt mers weils zu grouß doch sei.



Eitz houst A 4 des is nu a weng plump,
falt mers halt numal des bleide klump.

A 5 hoist des Format was sich eitz zeicht,
ober fier a Auto des nunet reicht.

Drum falt is eitz numal zum vorführungs-zweck,
was eitzertler dabei rauskummt is as Auto vam Geg.

Lied

**Unser Geck hat überlegt,
ob er sich a neu`s Auto kauft,
das net qualmt, wie sein A4, groß is
und net viel Sprit verbraucht.
„Denk an dei`Madla“, socht sei Frau,
„von de`n braucht jede ihren Platz,
und wenn`s vier Ringe hat im Kühlergrill,
bist du mei`liebster Schatz.**

**Gerhard setzt sich hin am Schreibtisch
und rechnet fleißig auf Papier,
da fällt ihm auf , sein Blatt am Tisch,
entspricht dem Audi (DIN) A4.
Susi sieht ihm zu wie er das Blatt
in seine Hände nimmt,
und durch Origami falten,
den neuen Audi-Typ bestimmt.**

**Knickt das Papier präzise Mittig,
legt es zàmm und find`s famos;
schaut des Blatt an, denkt –
A5 is für mein Audi noch zu groß,
faltet`s noch mal,
und schreit: Susi komm,
schau`s an ich hab`s geschafft!
Das entspricht der richtigen Größe,
ein A6 der werd`geka`ft**

Autoscheibenhärtetest

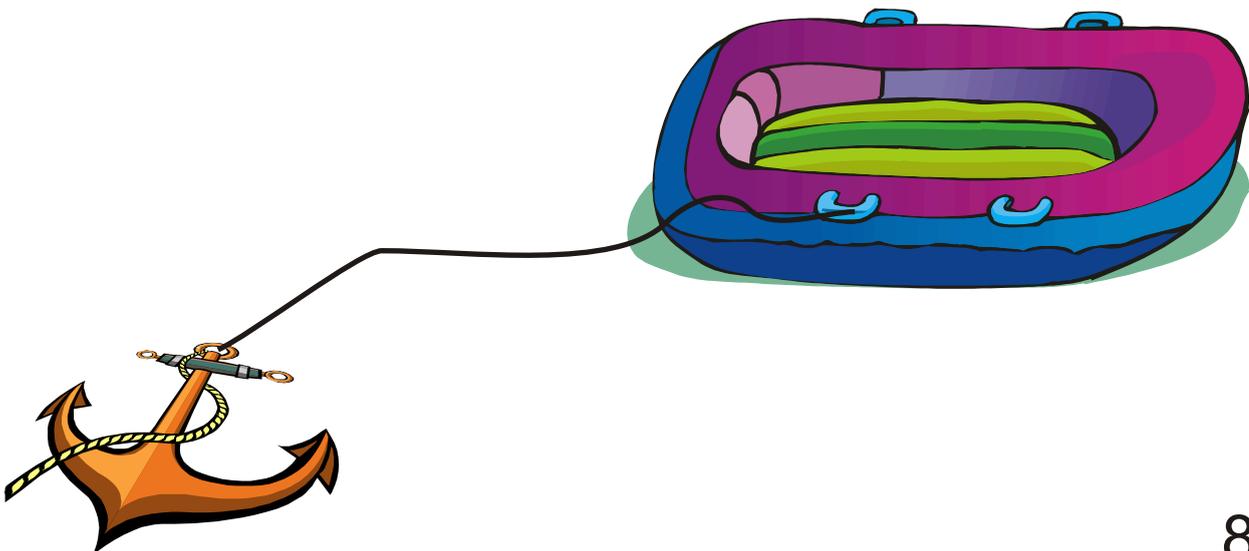
**Der Wind hout pffifer iber Dexerhausn,
su mancher denkt sa was passiert wohl draußn.**

**Is allers guat gsichert unda wirklich fest,
mach da kein Kopf des is der Härtetest.**

**Doch su manche Autochein war net hart genug su hob i dann gseng,
a Schlauchboot wor am Fahrersitz vam Fiat Panta drom gleng.**

**Besser sichern su mecht i eich song,
am bestn an Anker ins Gros nei schlong.**

**An sonsten is mei dewiese lernt daraus ,
wenn net Carglas rebariert Carglas tauscht aus.**



Lied

**Im Winter wird im Kanulager
geplant und konstruiert,
selbst das Bootla fahr`n
auf Dreeck, auf Eis
und Schnee wird ausprobiert.
„Karin, ich habs, wir bau`n was neu`s,
ein Bio – Luftboot“ sagt Andree,
„Voll recyclebar und mundgeblasen,
das ist die Idee“.**

**Andree klebt den Gummi zàmm,
und Karin blàst den Gummi auf,
plötzlich tut`s an lauten Zischer,
des Boot steig in den Himmel auf.
Zwanzig Meter steigt es hoch,
und es neigt sich leicht nach un`t;
„Schau daß`d wegrennst „ schreit Andree,
„Achtung! Ich glaub` des Boot des kummt.**

**An drümmer-Schlag hat`s g`macht,
daß im Dorf die Leut` zámnglaufen sin`
die Windschutzscheib`n hat`s durch g`haut
des Boot liegt jetzt im Fiat- Panda drin.**

Der Brunsihibaum



A Baum des is a leblous drum ,
erst wachst er ind heich dann Sägt man um .

Anderst is des mit an Baum in Unserm Ort,
der wou dou gstanner is nebern Haisler dort,

Der Lindenbaum genannt a Brunsihi af Latein,
der ging auf natürliche Art und weise ein.

Anfangs wurde er gestreichelt und Gebogen,
Am Haisler festkengt und gerade gezogen.

Doch dann kam so mancher Bösewicht des is der ackt,
der hout san Brunzer am Bam ausbackt.

Was hout der gmacht i brauchs net song ,
der wou des wor der keiert si gschlong.

Der Baum der musste qualvoll im Sturm am
Burchfestmontoch dann sterben,
Und a Stoi va die Osis dout eitz san Platz beerben.

8.) Baum vorm Häusla

Lied nach: Am Brunnen vor dem Tore
Text : Wolfgang Friedel

**Vorm Dixenhäuser Häusla,
da stand ein Lindenbaum.
Wir schliefen in seinem Schatten,
so manchen Rausch dort aus.
Wir schnitten in die Rinde,
`ne Kerb`für jedes Bier.
Uns zog`s in Freud und Leide,
immer wieder ins Häusla hier ,
immer wieder ins Häusla hier.**

**Wir mussten öfters wandern,
zum Bäumchen in der Nacht,
und haben dann beim Pieseln,
die Augen zu gemacht.
Es rauschten nicht die Zweige,
es spratzelte am Stamm,
als wollte er uns sagen:
Ihr seid b`soffen geht lieber ham,
ihr seid b`soffen geht lieber ham.**

**Die kalten Winde bliesen,
der Linde ins Geäst,
die Wurzeln war`n nach Jahren,
vom Pieseln zerfressen, durchnässt.
Die Linde ward dann umgefall`n,
wo der Baum stand, klafft ein Loch;
Wir pieseln jetzt, da die Linde fehlt,
ins Becken von Villeroy & Boch,
ins Becken von Villeroy & Boch.**

Kerwaschläfer

EIN PILS



WASSER MACHT SECHER SACHN NET,
AMER WIEDER IS MER AM WOCHENENDE A MAL FETT

ZUM BEISPÜ AN DER AN DER KERWA DOU WERD
IBER DIE STRENGE KHAUT,
NET MEIER TRINKER WEI NEIGEIT ,DOU WERD DRAF GSCHAUT.

A DINER VA UNSEREM KREISE
I SOCHS EITZ GANZLEISE.

ERHOUT A WENG VÜ DERWISCHT AF DER KERWA
ATS SCHWIMBER DRUNDN,
ZGLEICH HOUT ER AN SCHLOUF KOT UND DES AN GSUNDN.

DABEI HOUT ER SICH AS HIRNKASTLER DEMOLIERT,
ER HOUT SA GSCHWORN DAS SUWAS NEMMER PASSIERT.

DOCH AF DER NOUCHFEIER AS WOR DER GLEICHE ORT,
DOU HOUT ER DANN BROCHER SEI WORT.

DOCH OINS MOU I SONG DES IS MIR KUMMER ZU OHRN ,
BAM ZWOTN MAL IS NOUCKHOIFER WORN.

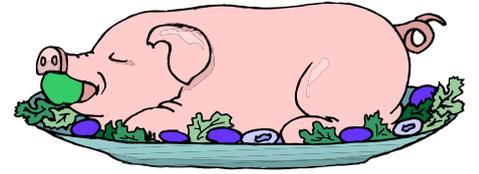
MA KANNTS JA FAST ALS ATNTAT HIBEING,
MA KUN DOCH NET EINFACH AN MITN KUPF IN A GLOS NEIZEING.

Lied

**(Dem) Soog sein Lieblings-stoßgebet heißt:
Müde bin ich geh`zur Ruh.
Und nach fünf Schnäps und sieb`n Seidla,
schließt er dann die Augen zu.
Wenn der Kopf sich langsam neigt
Und er fällt mit dem Gesicht,
auf sei` Bierglas, geschied es meist
daß des Seidlas-Glas zerbricht.**

**Achte in Zukunft d´rauf daß du beim Saufen
Sicherheit gewinnst,
und dein Bier – wenn du müde bist
aus der Schnabeltasse trinkst.**

Der Vertrag



**Verträge was san des fier Sachn
doun Schau i an die Wend dou nieber dann mou i lachn.**

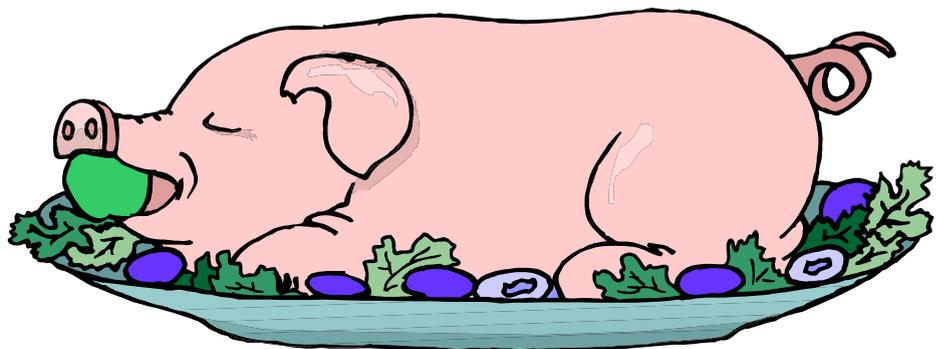
**A hoibe Sau und 50 Liter,
su spiegelt sich des vom Beierdeckl widder.**

**I moin dei Sau dei warert ja scha fett,
oder dei houts scha zrissn a jede wett.**

**Und as Bier miesert ja a scha braut sei,
des laft warscheinlich scha wieder veredt in die Schwazer nei.**

**Drum soch i oins wer mit Vertragseinhaltung net nouch kummt
der grecht als Strafedann as doppelte afbrummt.**

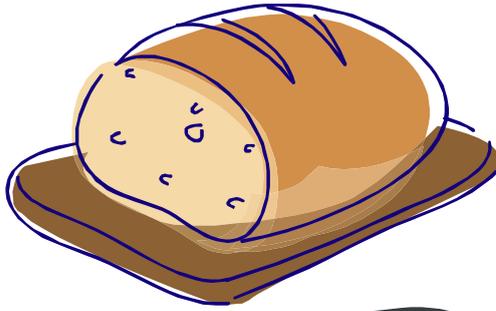
**Jährlich werds a immer meier ,
in zwoi Jouer is a Ochs am spies und a Kubikmeter Beier.**



Lied

**Wer im Ruhestand sich fortbewegt,
stellt fest, es fehlt die Zeit;
Es wird geplant, umg`worfen und verschob`m
auf unbestimmte Zeit.
Hängt des Bildla von der Wand ab,
und bringt`s sofort mir her;
Ich tausch es gegen einen Brief mit Inhalt,
für`n Stammtisch der Feuerwehr**

Die Schwarzbrotbäcker



Broutbacher des mou glant sei des is gwiss,
des mou i song weils a su is .

Veier Dexterheiserer Moidler ganz bunt gemischt,
hout die Sucht des broutbachers eiskoit derwischet.

Dienstogs treffer sie dei veier ganz geheim und unbeschattet,
va unbefugte is der Zutritt net gestattet.

Der erste Versuch : dei info hob i grecht i hobs net gstuin,
dei Brote hom ausgschaut toüf schwarz wei Kuin.

Stoi hart worns und ganz verbrennt lengs dou,
dou sicht ma wieder warum a Bäck 3 Jouher laner mou.

I hob eitz keiert mitlerweilns haut des bacher hie ma werd seng,
mir mein hoit a moi im Haisler an Probiertoch eileng.

Brout kunn ma ja net aloi verwendn,
als Beilage a Stadtwurscht: an Ring dat i spendn.



Das Edekamodl

**In unserm Ort i sochs eich grad ,
ja suwos hout mer nu net khot.**

**A Modl wohnt in unserm Gei,
i glab ja das vom Oberdorf sei.**

**Im Edekablatt hob is neilich entdeckt,
dou sigst erst a mal was in a su a
Komandantenfrau allers steckt.**

**Su macht mer Karriere und des in kurzer Zeit,
I frauch mie dou wann is ba mier su weit.**

**Jeden Dienstag wird in vier Haushalten
geknetet und gerührt,
da wird in Bärbels-Garten,
das Backhaus angeschürt.
Um elf Uhr ist der Backofen
Im Garten richtig warm,
und die Damen kommen ang'schneit
mit dem Brotteig unterm Arm.**

**Die Bärbel kippt die Laib`aufs Blech
Und schießt`s in Ofen ein;
Jetzt hab`n Renate, Susi, Bärbel
und Karin ihr Mundwerk frei .
Beim Kaffee wird g`ratscht und g`waaft
übers neuste Dorfgescheh`n,
denn beim Ratsch`n, Wer, war wo?- mit wem?
kann der Brotteig besser geh`n.**

**Nach `ner halben Stunde Fachgespräch,
die Zeit vergeht im Traum,
sind die 4 Laib Brot im Ofen drin`
schon gefährlich dunkelbraun.
Nach einer Stunde Frauentalk,
nimmt das Gespräch schließlich ein End`
die vier Bauernlaibe sind Kohlschwarz,
steinhart und total verbrennt.**

**Sichtlich enttäuscht packt Renate
Ihren Schwarzbrot-Klumpen ein.
Sogt: Auf des bin ich net ang`wies`n,
ich schaff mir ein zweites Bein.
Wie ihr sicherlich schon g`seh`n habt,
hat man mich entdeckt -
als Deutschlands Supermodel
für das neue EDEKA- Prospekt.**

.) Anderls 50er

**Alle Dixenhausner merken gleich
viel sauberer ist die Luft,
denn es fehlt seit vielen Wochen
der Benzin und Äther-Duft.
Blaue Nebelschwaden hab`n sich im
Grashöfer Tal erstreckt,
das hat jetzt ein Ende ,
dem Anderl seine 50er die ist g`freggt.**

**Durch Internet und Zeitung,
hatte er mehrmals versucht,
und an Moped-Spender
für a neue Stinkmaschine g`sucht.
Von der alten 50er ist ihm nur
A Kolbenfresser `blieb`m,
und der Helfert hat an
Moped-Spenderausweis unterschrie`m**

**Auch an Preisauschreiben hat Anderl
aus Verzweiflung mit gemacht,
hofft daß er ein Moped oder Ape g`winnt,
die genau so stinkt und kracht.**

Lied

.) Baustellen

**Wer zu Dixenhausen rausfährt,
dem fällt schon länger auf,
daß sich ständig was verändert,
links beim aller letzten Haus.**

**Einst `ne blaue Tankstell`n- Leuchte,
die `nen guten Platz hier fand,
hält seit Jahren, jedem Regen,
Sturm und Hagel schadlos stand.**

**Weil jed`s Auto, das ins Dorf neifährt,
zu schnell durchs Dörfla hetzt,
hat die Gemeinde, auf besonder`n Wunsch,
des Ortschild raus- versetzt.**

**Jetzt rast mit 80 dann von Schwimbach rauf,
bremst auf 50 am „Schild vorm Ort“ ;
jetzt kannst Dixenhausen lesen,
doch du bist noch gar nicht dort.**

**Und das letzte Bauvorhaben,
das die Kommune sich erdreist,
zeigt wie die Gemeinde in Dixenhausen
ihr Geld ziellos rumschmeißt.**

**Weil der Schneepflug, der hat Tinos
Gartentürle wegrasiert,
nun wird`s auf Kosten der Gemeinde-
Markt Thalmässing restauriert.**

Meisterprüfung

**Unser Christoph, wir verzeih`ns ihm,
hat sich beruflich bedingt,
aus dem Dixenhäuser Alltagsleben
zeitlich ausgeklinkt .**

**Wir wissen er kommt wieder,
das wäre doch gelacht,
da er den Meister aller Klassen
an der Handwerkskammer macht.**

**Er büffelt, liest und schreibt und lernt,
bis der Morgen meist anbricht,
doch Weiber, Sex und Alkohol
braucht Christoph zur Zeit nicht.
Sei Vater socht dann früh um zwa,
hör auf jetzt ist genuch,
doch Christoph liest voll konzentriert,
im Meisterprüfungsbuch.**

**Der Horst nimmt ihm sei`Buch, schaut drauf,
socht : des hab i gor net g`wisst
daß „Kamasutra“ ein japanischer
Auto - Hersteller ist.**

Lied

Blitzwahl

**Unsre Dixenhäuser Feuerwehr,
sie war (ich sag`s ja blos),
das darf normalerweise nicht gescheh`n
völlig führerlos.**

**Das Dixenhäuser Rettungswesen,
beinah dem Tod geweiht;
Schuld daran war Siggis abgelaufene
Kommandantenzeit.**

**Hat der Siggis was beschlossen,
kommandiert, brüllt oder g`sacht,
kein Feuerwehrler hat sich g`rührt,
bewegt, nur höhnisch `glacht.
Kreisbrandmeister und -inspektor
ergreifen nun das Wort;
Wir brauchen `ne Kommandanten-Blitzwahl,
jetzt hier und auch sofort**

**Ich zähl`bis drei
dann reißt ihr àlle eure Hände hoch,
und Karin zählt die Handzeichen
der Feuerwehrler nach.
Einstimmig fiel die Blitzwahl aus,
und froh war`n allesammt.
Unser Siggis war sofort wieder
als Kommandant im Amt.**

Lied

.) Hühnerstall

**Willst du Bio-Hühner züchten,
die auch Bio-Eier leg`n,
geh hin zum Jons, Hausnummer 11
da kannst a Musteranlage seh`n.
Früher muß, wenn Jon`s net da war,
d` Hühner nur im finstern Stall verharr`n,
doch so Hühner sind nur glücklich
dürfen`s im freien draußen scharr`n.**

**Jon`s schimpft: So geht das nicht weiter
Ich bin für d`Hühner nur der Depp,
und er läd` sich auf sei`Handy
eine BIO-HÜHNER- App.
Ist Jon`s beim Schiforn 3, 4 Tag,
fährt mit dem Lift den Berg hinauf,
drückt er die 3 am Handy, zieht a Schnur
die Hühnerklapp`n auf.**

**Selbst am Abend an der Schneebar,
mit zwei SchihaserIn im Arm,
drückt er die 2 ,und langsam wird`s
in seinem Hühnerstall schön warm.
Abgekämpft und müde, legt sich Jon`s
im Hotelbett nun zur Ruh`,
wählt die 8, falls er die Taste trifft,
die Stalltür geht jetzt zu.**

Lied

.) Energiewende

**Dixenhausen investiert schon lang in grüne Energie,
tät `Fukushima auch bei uns passier`n , da wär`n ma alle hi`.
Seit dem Reaktorunfall, der verursacht
durch des Hunds-Atom,
fließt bei uns in Bärbels – Garten
durch die Leitung grüner Strom.**

**Wir kochen, lassen Nachts des Licht an
Bis die Leitung glüht,
und Bärbel hofft, - daß im Frühling
der grüne Strom schön blüht.**

**Grashöfe wird seit langen Jahren,
vom Sonnenlicht verschont,
ja Grashöfe des liegt sonnenmäßig,
wirklich hinterm Mond.
Klaus sagt: Bis Pfingsten gibt's bei uns am Hof
nur Kälte , Schnee und Eis
lieg`n wir im Sommer auf der Wiese,
wer`n wir net braun , wir bleiben weis.**

**Im obern Dorf da tobt sich die Solarmafia recht aus,
da siehst die Dächer silbern glitzern,
auf fast jeden zweiten Haus.
Horst – Harald – Vierlinger – Werner,sie haben sich vereint,
und dafür g`sorgt daß in Grashöfe,
die Sonne niemals scheint.**

**Ja Dixenhäuser sie bezieh`n ka Energie aus dem Atom,
sie kaufen regional vom Obern-Dorf den Oligarchen-Strom.**

**Im Untern-Dorf, hat Hanger-Schorsch, heimlich hinterm Haus,
a Sonnensegel aufg`stellt und richtets nach Grashöfe aus.
Wie beim Querbeet-Fernsehteam, wenn die Sonne ins Segel fällt,
wird Grashöfe, ganz umsonst, vom Hanger Schorsch erhellt.
Ich brauch ka Sonnenenergie, socht der Schorsch mit Stolz,
Ich hab immer noch mei Scheune voll, ich schür weiterhin mit Holz**

**So ihr Narren und Narrenesen ,
des wors eitz mit mani Fersla gwesn.
Es gibt nix mehr zum lachn,
auser i soll nu a Zugabe machn.**

Zugabe

Die Zugabe dei is ganz frisch und nei,
kurz vor Annahmeschluß gings bei mir ei.

Des hout mier dou vor a boar Toch oiner verzüht,
i mou song dei Gschicht is fast a weng wüd.

Dou wor oiner am Faschingsball ats Schwimber im Schoühaus,
wenn i an denn blous scha denk o kraus.

Dei Mischunger dou drundn dei san net grad zart,
Jacky Cola halb halb des is scha a zu hart.

Und wennst zuvor nu a boar Beier trinkst,
kummts scha a moi vor dast vam Budn rafwinkst.

I trau mers gor net song
den houts einfach untern tanzn va der Benk ro gschlong.

Ober dei hom nan dann scho wieder afgstöt,
su homs mer des af jeden Fall am letzn Migger verzöt.

As beste wor ja der hout dou mit an Moidler gred,
dei hout in Schlafanzuch scha ukot, dei wor scho fertig fiers Bett.

Va lauter frust er hout sie blamiert,
is er dann mitn Taxi hamgschirt.

Er machte dann bam Schindi nu halt,
nouch zwoi Beier und drei Schnaps hout er dann nix mei gschnallt.

Und eitzert nu an Tipp
Wenn du as nächste moi wieder in Baggerschlüssl ausbacker doust,
du dann af jeden Fall a weng weniger trinker moust.

**So ober eitz bin i fertig mit manner schau ,
drum soch i eitz danke und Helau.**